

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Göttingen
Frau Petra Broistedt

über Verwaltungsstelle Weende

Mittwoch, 2. Februar 2022

Anfrage

Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt zur öffentlichen Sitzung des Ortsrates Weende / Deppoldshausen am 17.02.2022 die folgende Anfrage:

Welche Maßnahmen wird die Stadtverwaltung treffen, um das zukünftige Parkverhalten an der Friedrich-Ebert-Straße (im Straßenabschnitt westwärts der Kreuzung mit der Wolfgang-Döring-Straße) so zu motivieren, dass parkende Autos nicht die Verkehrssicherheit behindern?

Begründung:

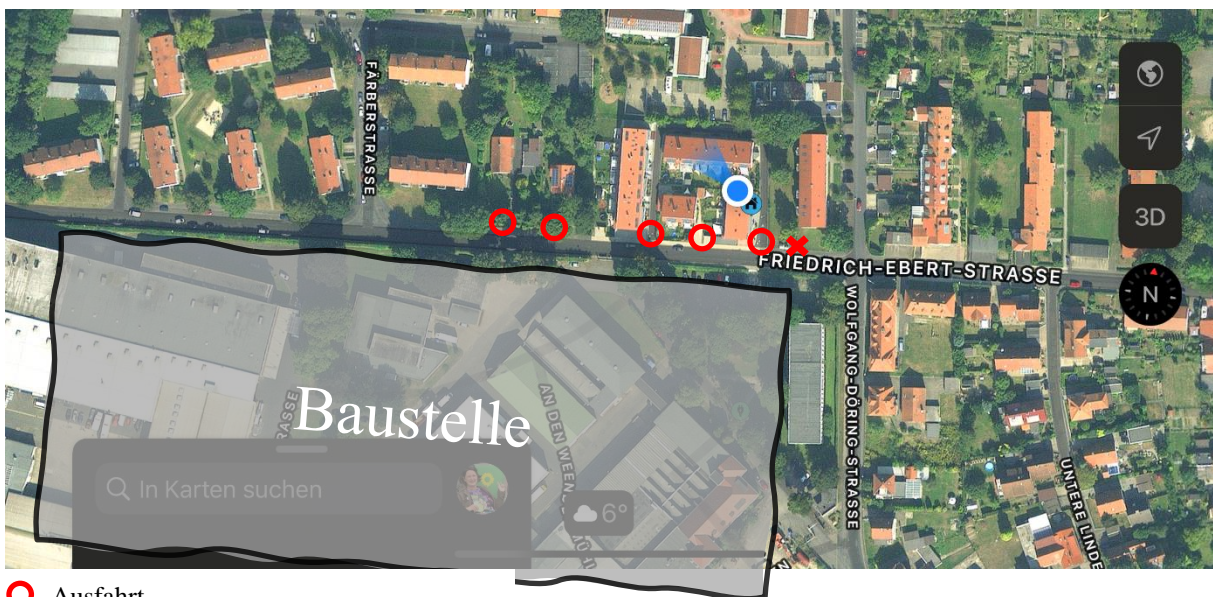
Südlich des genannten Straßenabschnittes befindet sich das Neubaugebiet „Unter dem Kloster“ in den verschiedenen Bauphasen. Direkt an der Straße ist ein Wohnkomplex kurz vor dem Bezug, ein zweiter, westlich davon, ist am Anfang der Bauphase. Zurzeit parken neben der bisherigen Parkbelastung zusätzlich sehr viele Gewerbe am nördlichen Straßenrand, was zu zwei verschiedenen Problemen führt:

1. Die Ausfahrten von den Privatgrundstücken, aber auch den Anwohnerstraßen (Hausnummern 46, 48, 50, 52) ist derzeit nicht gefahrlos möglich. Mindestabstände zu den Ausfahrten werden häufig nicht eingehalten. Wenn dort Kleinbusse parken, kann der Verkehr nicht eingesehen werden, Fahrradfahrer sind fast gar nicht zu erkennen und in diesem Bereich, bedingt durch das Gefälle, recht zügig unterwegs.
2. Auch der Bereich vor den Glascontainer und den Mülltonnen - mit abgesenktem Bordstein - ist regelmäßig zugeparkt, so dass mehrmals schon der Glascontainer nicht geleert werden konnte, u.a. infolgedessen regelmäßig überfüllt ist und Altglas z.T. auf dem Gehweg abgestellt wird.
3. Im weiterem Verlauf der Friedrich-Ebert-Str. ist es schon zu einem Unfall mit Sachschaden gekommen, weil die Müllabfuhr nicht genügend Platz hatte (Meldenummer: xxy). In den Abendstunden ist in diesem Bereich auch zu

beobachten, dass die gesamte südliche Seite der Straße zugeparkt ist und es kaum Möglichkeiten gibt, bei Gegenverkehr auszuweichen.

Mit Bezug der großen Mehrwohnhäuser wird – trotz Tiefgaragen – mit einer weiteren Parkbelastung zu rechnen sein.

Wünschenswert wäre eine Lösung mit markierten Parkbereichen, wie z.B. in der Straße Im Hassel. Zudem ließe sich auch in diesem Zusammenhang über eine eingeschränkte Durchfahrtserlaubnis der Unterführung der Bahngleise überlegen (freie Durchfahrt weiterhin für Radfahrer:innen und Landwirtschaftlichen Verkehr), um Durchgangsverkehr (z.B. zum Kompostwerk) zu vermeiden.



- Ausfahrt
- ✗ Glascontainer

